

Johannes Stehr

**Die Personengesellschaft im  
Einkommensteuerrechtsverhältnis**



Herbert Utz Verlag · München

## **Rechtswissenschaftliche Forschung und Entwicklung**

Herausgegeben von

Prof. Dr. jur. Michael Lehmann, Dipl.-Kfm.  
Universität München

Band 772

Zugl.: Diss., München, Univ., 2010

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2010

ISBN 978-3-8316-4005-8

Printed in Germany  
Herbert Utz Verlag GmbH, München  
089-277791-00 · [www.utzverlag.de](http://www.utzverlag.de)

# Verzeichnisse<sup>1</sup>

## Inhaltsübersicht

<b>Verzeichnisse</b> .....	<b>VII</b>
<b>Einführung</b> .....	<b>1</b>
<b>Teil 1: Grundlagen</b> .....	<b>3</b>
<b>§ 1 Die Personengesellschaft</b> .....	<b>3</b>
A) Der (zivilrechtliche) Begriff der Personengesellschaft.....	3
B) Die einzelnen Gesellschaftsformen im Überblick .....	6
C) Die Maßgeblichkeit des zivilrechtlichen Gesellschaftsbegriffs für das Steuerrecht – Zum Verhältnis von Zivilrecht und Steuerrecht.....	11
<b>§ 2 Das Steuerrechtsverhältnis</b> .....	<b>13</b>
A) Begriffe.....	13
B) Die Bedeutung des Steuerrechtsverhältnisses .....	16
<b>Teil 2: Die Personengesellschaft im materiellen Recht</b> .....	<b>20</b>
<b>Abschnitt 1: Die Personengesellschaft im Einkommensteuerschuldverhältnis</b> .....	<b>20</b>
<b>§ 3 Die Personengesellschaft als Subjekt der Einkünfteerzielung und Einkünfteermittlung</b> .....	<b>21</b>
A) Keine Steuerschuldnerschaft der Personengesellschaft im Ertragsteuerrecht .....	21
B) Die Personengesellschaft als Subjekt der Einkünfteerzielung und Einkünfteermittlung bei den Gewinneinkunftsarten .....	22
C) Die Personengesellschaft als Subjekt der Einkünfteerzielung und Einkünfteermittlung bei den Überschusseinkunftsarten .....	37
D) Zusammenfassung.....	40

---

<sup>1</sup> Das Literaturverzeichnis befindet sich am Ende der Arbeit.

<b>§ 4 Sonderfälle .....</b>	<b>41</b>
A) Die Innengesellschaften.....	41
B) Die Beteiligung einer nicht gewerblich tätigen Obergesellschaft an einer gewerblich tätigen Untergesellschaft .....	42
C) Die Zebragesellschaft .....	45
 <b>Abschnitt 2: Die Personengesellschaft im Einkommensteuerrechtsverhältnis .....</b>	 <b>50</b>
<b>§ 5 Die Personengesellschaften als Einkommensteuerrechtssubjekt .....</b>	<b>50</b>
A) Die Einkommensteuerrechtsfähigkeit von Personengesellschaften .....	50
B) Die Konkretisierung der Einkommensteuerrechtsfähigkeit .....	51
C) Die gesetzliche Vertretung der Personengesellschaften, §§ 34, 35 AO .....	55
 <b>§ 6 Die Mitwirkungspflichten .....</b>	 <b>59</b>
A) Die Mitwirkungspflichten nach §§ 90 ff. AO.....	59
B) Die Anzeigepflichten, §§ 137 ff. AO .....	60
C) Die steuerliche Buchführungs- und Aufzeichnungspflicht, §§ 140 ff. AO .....	61
D) Die Pflicht zur Abgabe einer Steuererklärung, § 149 AO .....	81
E) Die Pflicht zur Abgabe einer Feststellungserklärung, § 181 Abs. 2 AO .....	81
F) Die Pflicht zur Berichtigung von Erklärungen, § 153 AO.....	86
 <b>§ 7 Die Außenprüfung .....</b>	 <b>88</b>
A) Das Prüfungssubjekt, § 193 AO.....	88
B) Die Prüfungsanordnung, §§ 196, 197 AO.....	93
C) Der sachliche Umfang der Außenprüfung bei der Personengesellschaft, § 194 AO.....	94
D) Die Mitwirkungspflichten bei einer Außenprüfung, § 200 AO .....	99
E) Die Schlussbesprechung, § 201 AO.....	100
F) Der Prüfungsbericht, § 202 AO .....	100
G) Die verbindliche Zusage, § 204 AO.....	101
H) Die Folgewirkungen der Außenprüfung .....	102
 <b>§ 8 Das Steuergeheimnis und die Anwendung allgemeiner     Rechtsgrundsätze.....</b>	 <b>105</b>
A) Das Steuergeheimnis .....	105
B) Die Anwendung allgemeiner Rechtsgrundsätze.....	107

<b>Teil 3: Die Personengesellschaft im Umsetzungsrecht .....</b>	<b>109</b>
<b>§ 9 Die verfahrensrechtliche Stellung der Personengesellschaft und ihrer Gesellschafter.....</b>	<b>109</b>
A) Die verfahrensrechtliche Stellung der Personengesellschaft .....	109
B) Die verfahrensrechtliche Stellung der Gesellschafter.....	113
<b>§ 10 Das Recht des Steuerverwaltungsaktes .....</b>	<b>115</b>
A) Steuerverwaltungsakte, die die Personengesellschaft betreffen.....	115
B) Der Feststellungsbescheid .....	120
C) Verwaltungsakte, die einzelne Gesellschafter betreffen .....	190
<b>Teil 4: Die Personengesellschaft im Rechtsschutzverfahren.....</b>	<b>191</b>
<b>§ 11 Das Einspruchs- und Klageverfahren .....</b>	<b>191</b>
A) Das Einspruchs- und Klageverfahren gegen Verwaltungsakte, die die Personengesellschaft betreffen .....	191
B) Das Einspruchs- und Klageverfahren gegen Feststellungsbescheide .....	192
<b>§ 12 Der vorläufige Rechtsschutz .....</b>	<b>221</b>
A) Der vorläufige Rechtsschutz gegenüber Verwaltungsakten, die die Personengesellschaft betreffen .....	221
B) Der vorläufige Rechtsschutz gegenüber Feststellungsbescheiden .....	221
<b>Teil 5: Zusammenfassung.....</b>	<b>228</b>
<b>§ 13 Die Folgerungen aus dem Einkommensteuerrechtsverhältnis .....</b>	<b>228</b>
A) Der Befund: Die widersprüchliche Behandlung der Personengesellschaft im Einkommensteuerrechtsverhältnis .....	228
B) Die Lösung: Die einheitliche Behandlung der Personengesellschaft im Einkommensteuerrechtsverhältnis .....	228
<b>§ 14 Thesenartige Zusammenfassung weiterer wesentlicher Arbeitsergebnisse</b>	<b>230</b>
A) Die Personengesellschaft im materiellen Einkommensteuerrecht.....	230
B) Die Personengesellschaft im Besteuerungsverfahren .....	230
C) Die Personengesellschaft im Rechtsschutzverfahren.....	231
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>235</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>Verzeichnisse</b> .....	<b>VII</b>
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	X
Abkürzungsverzeichnis.....	XXIII
<b>Einführung</b> .....	<b>1</b>
<b>Teil 1: Grundlagen</b> .....	<b>3</b>
<b>§ 1 Die Personengesellschaft</b> .....	<b>3</b>
A) Der (zivilrechtliche) Begriff der Personengesellschaft.....	3
I. Der Gesellschaftsbegriff.....	3
II. Personengesellschaften und Körperschaften.....	4
III. Außengesellschaften und Innengesellschaften.....	4
1. Die Abgrenzung von Außen- und Innengesellschaft.....	4
2. Die Abgrenzung der Innengesellschaft von anderen Fallgestaltungen.....	5
B) Die einzelnen Gesellschaftsformen im Überblick.....	6
I. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts.....	6
1. Die Rechtsfähigkeit.....	6
2. Die Geschäftsführungs- und die Vertretungsbefugnis.....	7
II. Die Offene Handelsgesellschaft.....	7
1. Die Rechtsfähigkeit.....	7
2. Die Geschäftsführungs- und die Vertretungsbefugnis.....	7
III. Die Kommanditgesellschaft.....	8
1. Die Rechtsfähigkeit.....	8
2. Die Geschäftsführungs- und die Vertretungsbefugnis.....	8
IV. Die Partnerschaftsgesellschaft.....	9
V. Die stille Gesellschaft.....	9
VI. Die Partenreederei.....	9
VII. Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung.....	10
VIII. Fazit: Die Einheit der Personengesellschaft im Zivilrecht.....	10
C) Die Maßgeblichkeit des zivilrechtlichen Gesellschaftsbegriffs für das Steuerrecht – Zum Verhältnis von Zivilrecht und Steuerrecht.....	11
<b>§ 2 Das Steuerrechtsverhältnis</b> .....	<b>13</b>
A) Begriffe.....	13
I. Steuerrechtsfähigkeit, Steuerrechtsverhältnis und Steuerrechtssubjekt.....	13
1. Die Steuerrechtsfähigkeit.....	13
2. Das Steuerrechtsverhältnis.....	14

3. Das Steuerrechtssubjekt .....	14
II. Der Steuerpflichtige .....	14
III. Das Steuerschuldverhältnis .....	15
B) Die Bedeutung des Steuerrechtsverhältnisses .....	16
I. Die Ausrichtung des Steuerrechtsverhältnisses hin auf das Steuerschuldverhältnis .....	16
II. Das Steuerrechtsverhältnis als dogmatischer Rahmen .....	17
III. Das Steuerrechtsverhältnis und sein Nutzen für die Lösung von Problemen, die sich bei der Behandlung von Personengesellschaften im Bereich der Einkommensteuer ergeben .....	18
<b>Teil 2: Die Personengesellschaft im materiellen Recht.....</b>	<b>20</b>
<b>Abschnitt 1: Die Personengesellschaft im Einkommensteuerschuldverhältnis.....</b>	<b>20</b>
<b>§ 3 Die Personengesellschaft als Subjekt der Einkünfterzielung und Einkünftermittlung.....</b>	<b>21</b>
A) Keine Steuerschuldnerschaft der Personengesellschaft im Ertragsteuerrecht .....	21
I. Die Steuerschuldnerschaft im Einkommensteuerrecht .....	21
II. Die Steuerschuldnerschaft im Körperschaftsteuerrecht.....	21
B) Die Personengesellschaft als Subjekt der Einkünfterzielung und Einkünftermittlung bei den Gewinneinkunftsarten .....	22
I. Die Selbstständigkeit der Personengesellschaft im Einkommensteuerrecht.....	23
1. Die Begründung der Selbstständigkeit aus dem Einkommensteuergesetz.....	24
a) Die Begründung aus § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 1 EStG .....	24
b) Die Begründung aus § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 2 EStG .....	24
c) Die Begründung aus § 15 Abs. 3 EStG .....	25
d) Die Begründung aus § 15a Abs. 1 Satz 1 EStG .....	26
2. Die Begründung der Selbstständigkeit aus der Abgabenordnung.....	26
a) Die Begründung aus § 140 AO .....	26
b) Die Begründung aus § 194 Abs. 1 Satz 3 AO.....	27
c) Die Begründung aus den §§ 179 ff. AO .....	27
3. Die Begründung der Selbstständigkeit aus anderen Gesetzen.....	27
II. Die einkommensteuerliche Tatbestandsverwirklichung hinsichtlich des Gesamthandsvermögens.....	28
1. Die Tatbestandsverwirklichung durch die Gesellschaft .....	29
2. Die Zurechnung der Tatbestandsverwirklichung durch die Gesellschaft an die Gesellschafter.....	34
a) Die Notwendigkeit einer Zurechnung .....	34
b) Der Zurechnungsgrund .....	34
3. Zur Terminologie.....	35

III. Die einkommensteuerliche Tatbestandsverwirklichung hinsichtlich des Sonderbetriebsvermögens .....	36
1. Begriff des Sonderbetriebsvermögens .....	36
2. Die Tatbestandsverwirklichung durch die Gesellschafter .....	37
C) Die Personengesellschaft als Subjekt der Einkünfteerzielung und Einkünftermittlung bei den Überschusseinkunftsarten .....	37
I. Die Selbstständigkeit der Personengesellschaft .....	38
II. Die einkommensteuerliche Tatbestandsverwirklichung durch die Gesellschaft .....	38
D) Zusammenfassung .....	40
<b>§ 4 Sonderfälle .....</b>	<b>41</b>
A) Die Innengesellschaften .....	41
I. Die Selbstständigkeit der Personengesellschaft .....	41
II. Die einkommensteuerliche Tatbestandsverwirklichung durch die Gesellschaft .....	41
B) Die Beteiligung einer nicht gewerblich tätigen Obergesellschaft an einer gewerblich tätigen Untergesellschaft .....	42
I. Die Problemstellung .....	42
II. Der Meinungsstand .....	43
III. Die eigene Meinung .....	44
IV. Die Reaktion des Gesetzgebers .....	44
C) Die Zbragesellschaft .....	45
I. Begriffsbestimmung .....	45
II. Die materiellrechtliche Behandlung von Zbragesellschaften .....	46
1. Keine gewerblichen Einkünfte auf Ebene der Gesellschaft .....	46
2. Die Umqualifizierung auf Ebene des Gesellschafters .....	47
III. Die dogmatische Einordnung der Umqualifizierung – Der Beschluss des Großen Senats des Bundesfinanzhofs vom 11.4.2005 (GrS 2/02) .....	47
<b>Abschnitt 2: Die Personengesellschaft im Einkommensteuerrechtsverhältnis .....</b>	<b>50</b>
<b>§ 5 Die Personengesellschaften als Einkommensteuerrechtssubjekt .....</b>	<b>50</b>
A) Die Einkommensteuerrechtsfähigkeit von Personengesellschaften .....	50
B) Die Konkretisierung der Einkommensteuerrechtsfähigkeit .....	51
I. Die Identität der Personengesellschaft .....	51
1. Der Gesellschafterwechsel .....	51
2. Der Rechtsformwechsel .....	52
II. Die Liquidation und die Vollbeendigung der Personengesellschaft .....	52
1. Die Liquidation .....	52
2. Die Vollbeendigung .....	53
a) Die Vollbeendigung mit vorheriger Liquidation .....	53
b) Die Vollbeendigung ohne vorherige Liquidation .....	54
C) Die gesetzliche Vertretung der Personengesellschaften, §§ 34, 35 AO .....	55
I. Der verpflichtete Personenkreis .....	55
1. Der Geschäftsführer .....	55



2. Der Gesellschafter.....	56
3. Der Verfügungsberechtigte .....	56
II. Die zu erfüllenden steuerlichen Pflichten .....	56
1. Das Entstehen einer eigenen Pflicht .....	56
2. Der Umfang der Verpflichtung .....	57
III. Das Erlöschen der Vertretungs- oder Verfügungsmacht, § 36 AO .....	58
IV. Die Zurechnung von Handlungen, Wissen und Verschulden .....	58
<b>§ 6 Die Mitwirkungspflichten .....</b>	<b>59</b>
A) Die Mitwirkungspflichten nach §§ 90 ff. AO.....	59
I. Der Beteiligte als Mitwirkungsverpflichteter .....	59
II. Andere Personen als Auskunftspflichtige .....	60
III. Die Eidliche Vernehmung, § 94 AO, und die Versicherung an Eides statt, § 95 AO .....	60
B) Die Anzeigepflichten, §§ 137 ff. AO .....	60
I. Die Anzeigepflicht gegenüber dem Finanzamt, § 137 Abs. 1 Alt. 1 AO .....	60
II. Die Anzeigepflicht gegenüber der Gemeinde, § 138 Abs. 1 Satz 1 AO .....	61
C) Die steuerliche Buchführungs- und Aufzeichnungspflicht, §§ 140 ff. AO .....	61
I. Das Bestehen von steuerlichen Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten bei Personengesellschaften .....	61
1. Das Gesamthandsvermögen .....	62
a) Das Bestehen der Buchführungs- und Aufzeichnungspflicht.....	62
aa) Die abgeleitete Buchführungspflicht.....	62
bb) Originär steuerrechtliche Buchführungspflicht .....	63
(1) Gewerblicher Unternehmer und Land- und Forstwirt .....	63
(2) Buchführungsgrenzen.....	64
b) Der Adressat der Buchführungs- und Aufzeichnungspflicht.....	65
aa) Die abgeleitete Buchführungspflicht.....	65
bb) Die originär steuerrechtliche Buchführungspflicht.....	65
2. Das Sonderbetriebsvermögen.....	65
a) Das Bestehen der Buchführungs- und Aufzeichnungspflicht.....	65
aa) Das Urteil des Bundesfinanzhofs vom 23.10.1990.....	65
(1) Die entschiedene Fallgestaltung .....	66
(2) Die Folgerungen für andere Fallgestaltungen .....	66
bb) Die Kritik am Urteil des Bundesfinanzhofs vom 23.10.1990 .....	67
cc) Die in der Literatur vertretenen Lösungsansätze .....	69
dd) Der eigene Ansatz .....	70
(1) Das Bestehen der Buchführungspflicht.....	70
(2) Die Herleitung aus § 140 AO .....	71
(3) Die Verprobung des eigenen Ansatzes .....	73
b) Der Adressat der Buchführungs- und Aufzeichnungspflicht.....	73
aa) Das Urteil des Bundesfinanzhofs vom 23.10.1990.....	73
bb) Die Kritik am Urteil des Bundesfinanzhofs vom 23.10.1990 .....	74
cc) Die in der Literatur vertretene Lösungen .....	75
dd) Der eigene Ansatz .....	76

(1) Die dogmatische Grundlage, wenn sich die Pflicht aus § 140 AO ergibt.....	76
(2) Die dogmatische Grundlage, wenn sich die Pflicht aus § 141 AO ergibt.....	76
3. Der Sonderfall der Innengesellschaft.....	77
a) Die abgeleitete Buchführungspflicht.....	77
b) Die originär steuerrechtliche Buchführungspflicht.....	77
II. Beginn und Ende der steuerlichen Buchführungspflicht.....	78
1. Der Beginn der Buchführungspflicht.....	78
a) Die abgeleitete Buchführungspflicht.....	78
b) Die originär steuerrechtliche Buchführungspflicht.....	78
aa) Die Feststellung des Überschreitens der Buchführungsgrenzen ....	78
bb) Die Mitteilung der Buchführungspflicht.....	79
2. Das Ende der Buchführungspflicht.....	80
III. Die Aufbewahrungspflicht, § 147 AO.....	81
IV. Erleichterungen, § 148 AO.....	81
D) Die Pflicht zur Abgabe einer Steuererklärung, § 149 AO.....	81
E) Die Pflicht zur Abgabe einer Feststellungserklärung, § 181 Abs. 2 AO.....	81
I. Der Erklärungspflichtige.....	82
1. Die Erklärungsspflicht nach § 181 Abs. 2 Satz 1, 2 Nr. 1 AO.....	82
2. Die Erklärungsspflicht nach § 181 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 AO.....	83
3. Zusammenfassung.....	84
II. Die Befreiung von der Erklärungsspflicht nach § 181 Abs. 2 Satz 3 AO.....	84
III. Der Verspätungszuschlag.....	85
1. Der Adressat des Verspätungszuschlags.....	85
2. Die Höhe des Verspätungszuschlags.....	86
IV. Die Anlage EÜR.....	86
F) Die Pflicht zur Berichtigung von Erklärungen, § 153 AO.....	86
<b>§ 7 Die Außenprüfung.....</b>	<b>88</b>
A) Das Prüfungssubjekt, § 193 AO.....	88
I. Der Steuerpflichtige.....	88
1. Die Personengesellschaft als Steuerpflichtiger.....	88
2. Die Gesellschafter als Steuerpflichtige.....	89
3. Der Vertreter als Steuerpflichtiger.....	90
II. Steuerpflichtige mit Gewinneinkünften als Prüfungssubjekt, § 193 Abs. 1 AO.....	90
III. Steuerpflichtige, die Steuern an der Quelle einzubehalten haben, als Prüfungssubjekt, § 193 Abs. 2 Nr. 1 AO.....	91
IV. Andere Steuerpflichtige als Prüfungssubjekt, § 193 Abs. 2 Nr. 2 AO.....	91
1. Die Personengesellschaft als Prüfungssubjekt.....	91
2. Die Gesellschafter als Prüfungssubjekt.....	91
V. Sonderfälle.....	92
1. Die Innengesellschaft.....	92
2. Die doppelstöckige Personengesellschaft.....	92
3. Die ZebraGesellschaft.....	92

B)	Die Prüfungsanordnung, §§ 196, 197 AO	93
I.	Der Adressat der Prüfungsanordnung	93
II.	Die Bekanntgabe der Prüfungsanordnung	93
C)	Der sachliche Umfang der Außenprüfung bei der Personengesellschaft, § 194 AO	94
I.	Die Ermittlung der steuerlichen Verhältnisse des Steuerpflichtigen	94
1.	Im Falle des § 193 Abs. 1 AO	94
2.	Im Falle des § 193 Abs. 2 Nr. 1 AO	95
3.	Im Falle des § 193 Abs. 2 Nr. 2 AO	96
II.	Die Ermittlung der steuerlichen Verhältnisse anderer Personen	96
1.	Die Ermittlung der steuerlichen Verhältnisse der Gesellschafter, § 194 Abs. 1 Satz 3 AO	96
a)	Die Anwendbarkeit	96
b)	Das Verfahren	97
2.	Die Ermittlung der steuerlichen Verhältnisse der Gesellschafter, § 194 Abs. 2 AO	97
a)	Die Anwendbarkeit	97
b)	Das Verfahren	98
D)	Die Mitwirkungspflichten bei einer Außenprüfung, § 200 AO	99
E)	Die Schlussbesprechung, § 201 AO	100
F)	Der Prüfungsbericht, § 202 AO	100
G)	Die verbindliche Zusage, § 204 AO	101
I.	Die Antragstellung	101
II.	Der Adressat der verbindlichen Zusage	102
H)	Die Folgewirkungen der Außenprüfung	102
I.	Die Ablaufhemmung, § 171 Abs. 4 AO	102
1.	Die Außenprüfung bei der Personengesellschaft	102
2.	Die Außenprüfung beim Gesellschafter	103
II.	Der Vorbehalt der Nachprüfung, § 164 Abs. 3 Satz 3AO	103
III.	Die Änderungssperre, § 173 Abs. 2 AO	104
 <b>§ 8 Das Steuergeheimnis und die Anwendung allgemeiner Rechtsgrundsätze.....105</b>		
A)	Das Steuergeheimnis	105
I.	Die Verhältnisse der Gesellschaft	105
II.	Die Verhältnisse eines Gesellschafters	105
III.	Die mittelbare Beteiligung	106
IV.	Die Zebra-Gesellschaft	106
B)	Die Anwendung allgemeiner Rechtsgrundsätze	107
I.	Der persönliche Anwendungsbereich	107
II.	Der sachliche Anwendungsbereich	108

**Teil 3: Die Personengesellschaft im Umsetzungsrecht .....109**

**§ 9 Die verfahrensrechtliche Stellung der Personengesellschaft und ihrer  
Gesellschafter.....109**

A) Die verfahrensrechtliche Stellung der Personengesellschaft .....	109
I. Die Beteiligtenstellung und die Beteiligtenfähigkeit .....	109
1. Begriffe.....	109
a) Die Beteiligtenstellung .....	109
b) Die Beteiligtenfähigkeit.....	109
2. Das Verwaltungsverfahren als Bezugspunkt der Beteiligtenstellung und Beteiligtenfähigkeit .....	110
3. Die Beteiligtenstellung und Beteiligtenfähigkeit der Personengesellschaft .....	110
II. Handlungs- und Prozessfähigkeit .....	111
1. Handlungsfähigkeit der Personengesellschaft.....	111
2. Die Vertretung der Personengesellschaften .....	112
a) Der gesetzliche Vertreter und besonders Beauftragte, § 79 Abs. 1 Nr. 3 AO.....	112
b) Der Bevollmächtigte, § 80 AO.....	113
B) Die verfahrensrechtliche Stellung der Gesellschafter.....	113
I. Die Beteiligtenstellung.....	113
II. Der ausgeschiedene Gesellschafter.....	114

**§ 10 Das Recht des Steuerverwaltungsaktes .....115**

A) Steuerverwaltungsakte, die die Personengesellschaft betreffen.....	115
I. Die Adressierung des Verwaltungsakts .....	115
1. Der Inhaltsadressat.....	115
2. Die Bestimmbarkeit des Inhaltsadressaten .....	116
3. Die Adressierung nach der Vollbeendigung .....	117
II. Die Bekanntgabe des Verwaltungsakts.....	117
1. Der Bekanntgabeadressat .....	117
2. Die Bezeichnung des gesetzlichen Vertreters .....	118
III. Das Wirksamwerden des Verwaltungsakts .....	119
IV. Die Korrektur des Verwaltungsakts.....	119
1. Unlautere Mittel.....	119
2. Unrichtige oder unvollständige Angaben des Begünstigten .....	119
3. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Begünstigten.....	120
B) Der Feststellungsbescheid .....	120
I. Die gesonderte und einheitliche Feststellung bei Personengesellschaften.....	120
1. Allgemeines .....	120
2. Die Feststellung bei Beteiligung mehrerer Personen, § 180 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a) AO .....	121
a) Die unmittelbare Beteiligung mehrerer Personen .....	121
aa) Allgemeines .....	121

bb)	Zweifel darüber, ob mehrere Personen beteiligt sind .....	122
cc)	Personenidentische Personengesellschaften .....	122
dd)	Die stille Gesellschaft.....	123
b)	Die mittelbare Beteiligung mehrerer Personen .....	123
aa)	Die atypische Unterbeteiligung.....	123
bb)	Die typische Unterbeteiligung .....	124
cc)	Die doppelstöckige Personengesellschaft.....	125
3.	Ausnahmen von der Feststellungspflicht nach § 180 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a) AO .....	125
4.	Der Gegenstand der Feststellung nach § 180 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a) AO .....	126
a)	Allgemeines.....	126
aa)	Besteuerungsgrundlagen als Gegenstand der Feststellung.....	126
bb)	Die Feststellung der Einkünfte.....	127
cc)	Die Feststellung von anderen, mit den Einkünften in Zusammenhang stehenden Besteuerungsgrundlagen.....	128
b)	Einzelne Feststellungsgegenstände .....	128
aa)	Die Feststellung der Beteiligten und der Mitunternehmerschaft ..	128
bb)	Die Feststellung der Einkunftsart.....	129
(1)	Allgemeines .....	129
(2)	Die Behandlung der Zebraugesellschaft .....	129
cc)	Die Feststellung der Einkunftshöhe .....	132
dd)	Die Feststellung der Steuerpflicht und von Steuerbefreiungen.....	133
ee)	Die Feststellung von Steuervergünstigungen .....	133
ff)	Die Feststellung der Einkünfteverteilung .....	134
gg)	Feststellung der fehlenden Ordnungsgemäßheit der Buchführung .....	134
c)	Die Feststellung der zeitlichen Zuweisung der Einkünfte.....	135
aa)	Der Feststellungszeitraum .....	135
bb)	Beginn und Ende des Feststellungszeitraums.....	135
d)	Die negativen Feststellungen .....	136
5.	Die unterschiedlichen Arten der Feststellung .....	136
6.	Die von den Feststellungen nach § 180 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a) AO materiell Betroffenen .....	137
a)	Die gesellschafterbezogenen Feststellungen.....	137
b)	Die gesellschaftsbezogenen Feststellungen .....	137
7.	Andere Fälle von Feststellungen bei Personengesellschaften im Einkommensteuerrecht.....	138
a)	Die Feststellungen nach der Verordnung zu § 180 Abs. 2 AO.....	138
b)	Die Feststellung bestimmter ausländischer Einkünfte, § 180 Abs. 5 Nr. 1 und 2 AO .....	138
8.	Der Ergänzungsbescheid.....	138
II.	Die Zuständigkeit für die gesonderte und einheitliche Feststellung .....	140
III.	Die Adressierung des Feststellungsbescheids .....	140
1.	Gesellschafter und Gesellschaft als Inhaltsadressaten.....	140
a)	Der Gesellschafter als Inhaltsadressat .....	140

b)	Die Gesellschaft als Inhaltsadressatin .....	141
aa)	Die Adressatenstellung der Gesellschaft als zwingende Folge der systematischen Auslegung .....	141
bb)	Die Vorteile dieser Auslegung.....	143
c)	Die Bestimmbarkeit der Inhaltsadressaten .....	143
2.	Der negative Feststellungsbescheid.....	144
3.	Der Richtigstellungsbescheid.....	144
4.	Die fehlende Angabe eines Feststellungsbeteiligten .....	145
IV.	Die Bekanntgabe des Feststellungsbescheids.....	145
1.	Der Anwendungsbereich des § 183 AO .....	146
2.	Die gemeinsame Vertretung, § 183 Abs. 1 AO.....	146
a)	Die Bestellung durch die Gesellschafter, § 183 Abs. 1 Satz 1 AO.....	146
b)	Die fingierte Bestellung, § 183 Abs. 1 Satz 2 AO .....	148
c)	Die Aufforderung zur Bestellung, § 183 Abs. 1 Sätze 3 und 4 AO.....	149
d)	Hinweis auf die Wirkung der Bekanntgabe, § 183 Abs. 1 Satz 5 AO .....	149
3.	Die Ausnahmen von der gemeinsamen Vertretung.....	150
a)	Die Ausnahmen nach § 183 Abs. 2 AO.....	150
aa)	Das Nicht-Mehr-Bestehen der Gesellschaft, § 183 Abs. 2 Satz 1 Var. 1 AO.....	151
bb)	Das Ausscheiden eines Gesellschafters, § 183 Abs. 2 Satz 1 Var. 2 AO.....	152
cc)	Die ernstlichen Meinungsverschiedenheiten, § 183 Abs. 2 Satz 1 Var. 3 AO.....	152
b)	Die nicht gesetzlich geregelten Ausnahmen .....	152
c)	Die Rückausnahme nach § 183 Abs. 3 AO .....	153
4.	Der Bekanntgabefehler .....	153
V.	Das Wirksamwerden des Feststellungsbescheids.....	153
VI.	Die Bindungswirkung des Feststellungsbescheids, § 182 AO.....	154
1.	Das Verhältnis von Feststellungsverfahren und Festsetzungsverfahren.....	154
2.	Die Bindungswirkung der Feststellung.....	156
a)	Die Voraussetzungen der Bindungswirkung .....	156
b)	Gegenstand und Umfang der Bindungswirkung.....	156
aa)	Allgemeines .....	156
bb)	Positive und negative Feststellungsbescheide .....	157
cc)	Der Änderungsbescheid.....	158
3.	Die Folgen der Bindungswirkung .....	158
a)	Die Korrektur des Folgebescheids, § 175 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 AO.....	159
aa)	Der Anwendungsbereich .....	159
bb)	Die Anpassung des Folgebescheids .....	160
cc)	Der Ausschluss der Korrekturmöglichkeit .....	161
(1)	Der Ausschluss wegen Ablauf der Festsetzungsfrist.....	161
(2)	Der Ausschluss nach dem Grundsatz von Treu und Glauben..	162
dd)	Das Konkurrenzverhältnis zu anderen Korrekturvorschriften .....	163

(1) Das Konkurrenzverhältnis zu § 129 Satz 1 AO.....	163
(2) Das Konkurrenzverhältnis zu § 173 Abs. 1 AO .....	164
(3) Das Konkurrenzverhältnis zu § 174 AO .....	165
b) Die Ablaufhemmung bei der Festsetzungsfrist, § 171 Abs. 10 AO.....	167
aa) Der Anwendungsbereich .....	167
bb) Beginn und Ende der Ablaufhemmung.....	168
cc) Der Umfang der Ablaufhemmung .....	169
VII. Die Feststellungsverjährung .....	170
1. Die Wahrung der Frist .....	170
2. Die Dauer der Frist .....	171
3. Der Fristbeginn .....	171
4. Die Ablaufhemmung.....	171
5. Das Verhältnis von Feststellungsverjährung und Festsetzungsverjährung.....	172
a) Feststellungen vor Ablauf der Feststellungsfrist.....	173
b) Feststellungen nach Ablauf der Feststellungsfrist, § 181 Abs. 5 AO.....	173
aa) Der Anwendungsbereich .....	173
bb) Der Nichtablauf der Festsetzungsfrist .....	174
cc) Der Nichtablauf der Festsetzungsfrist bei allen Feststellungsbeteiligten.....	175
dd) Die Hinweispflicht nach § 181 Abs. 5 Satz 2 AO .....	178
ee) Die Adressierung und Bekanntgabe des Feststellungsbescheids .....	180
VIII. Die Korrektur des Feststellungsbescheids .....	180
1. Die Änderung auf Antrag des Steuerpflichtigen .....	180
2. Die Änderung zugunsten und zuungunsten des Steuerpflichtigen.....	181
a) Die Änderung quantifizierbarer Feststellungen .....	181
b) Die Änderung nicht quantifizierbarer Feststellungen .....	182
3. Die Änderung bei berechtigtem Interesse des Beteiligten.....	184
4. Die widerstreitende Feststellung von Besteuerungsgrundlagen .....	184
a) Die Verletzung der Bindungswirkung.....	185
b) Keine Verletzung der Bindungswirkung .....	186
aa) Keine Verletzung der Bindungswirkung mangels negativer Feststellung .....	186
bb) Keine Verletzung der Bindungswirkung mangels Grundlagenbescheid-Folgebescheid-Beziehung.....	186
5. Subjektbezogene Tatbestandsmerkmale .....	187
a) Die Tatbestandsverwirklichung durch alle Gesellschafter .....	187
b) Die Tatbestandsverwirklichung durch die Gesellschaft.....	188
c) Die Tatbestandsverwirklichung durch nur einen Gesellschafter .....	189
6. Der Korrekturrahmen nach § 177 Abs. 1 und 2 AO.....	190
C) Verwaltungsakte, die einzelne Gesellschafter betreffen .....	190

**Teil 4: Die Personengesellschaft im Rechtsschutzverfahren .....191**

**§ 11 Das Einspruchs- und Klageverfahren .....191**

A) Das Einspruchs- und Klageverfahren gegen Verwaltungsakte, die die Personengesellschaft betreffen .....	191
I. Die Rechtsbehelfsbefugnis .....	191
II. Die Hinzuziehung und die Beiladung .....	192
B) Das Einspruchs- und Klageverfahren gegen Feststellungsbescheide .....	192
I. Der Streitgegenstand .....	192
1. Die Teilanfechtung des Feststellungsbescheids .....	192
2. Die Anfechtung des Ergänzungsbescheids .....	193
3. Der zusammengefasste Feststellungsbescheid .....	194
4. Der Verlustfeststellungsbescheid .....	194
5. Der negative Feststellungsbescheid .....	194
II. Die Objektive Rechtsbehelfsbefugnis, §§ 350, 351 Abs. 2 AO, 48 FGO .....	195
1. Die Beschwer und Rechtsverletzung, §§ 350 Abs. 2 AO, 40 Abs. 2 FGO .....	195
a) Die Beurteilungsgrundlage für die Beschwer und Rechtsverletzung .....	195
b) Die Bekanntgabe des Feststellungsbescheids als Voraussetzung für die Beschwer und Rechtsverletzung .....	196
2. Die Bindungswirkung anderer Verwaltungsakte, §§ 351 AO, 42 FGO .....	197
a) Die Bindungswirkung des Änderungsbescheids, § 351 Abs. 1 AO, 42 FGO .....	197
b) Die Bindungswirkung des Grundlagenbescheids, §§ 351 Abs. 2 AO, 42 FGO .....	197
III. Die Subjektive Rechtsbehelfsbefugnis .....	198
1. Allgemeines .....	198
a) Die allgemeine Regelung der §§ 350 Abs. 2 AO, 40 Abs. 2 FGO .....	198
aa) Die Rechtsbehelfsbefugnis der Gesellschafter .....	198
bb) Die Rechtsbehelfsbefugnis der Gesellschaft .....	199
(1) Die herrschende Meinung .....	199
(2) Die eigene Ansicht .....	200
b) Die Sonderregelung der §§ 352 AO, 48 FGO .....	201
c) Der maßgebliche Zeitpunkt .....	202
2. Die Rechtsbehelfsbefugnis nach §§ 352 Abs. 1 Nr. 1 AO, 48 Abs. 1 Nr. 1 FGO .....	203
a) Die Rechtsbehelfsbefugnis des zur Vertretung berufenen Geschäftsführers, §§ 352 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 1 AO, 48 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 1 FGO .....	203
aa) Der zur Vertretung berufene Geschäftsführer .....	203
(1) Allgemeines .....	203
(2) Die Gesamtvertretung bei Publikumsgesellschaften .....	204
bb) Der Rechtsbehelf der Gesellschaft .....	205



(1) Die Geltendmachung einer eigenen Rechtsverletzung .....	206
(2) Die Geltendmachung einer Rechtsverletzung der Gesellschafter.....	206
cc) Der sachliche Anwendungsbereich der §§ 352 Abs. 1 Nr. 1 AO, 48 Abs. 1 Nr. 1 FGO .....	207
dd) Der zeitliche Anwendungsbereich der §§ 352 Abs. 1 Nr. 1 AO, 48 Abs. 1 Nr. 1 FGO .....	208
(1) Der Rechtsbehelf der Personengesellschaft in Prozessstandschaft für die Gesellschafter .....	208
(2) Der eigene Rechtsbehelf der Personengesellschaft .....	209
(3) Die Vollbeendigung bei einer doppelstöckigen Personengesellschaft .....	209
b) Die Rechtsbehelfsbefugnis des Einspruchs- und Klagebevollmächtigten, §§ 352 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2, Abs. 2 AO, 48 Abs. 1 Nr. 1 Alt. 2, Abs. 2 FGO.....	210
aa) Allgemeines .....	210
bb) Der gemeinsame Empfangsbevollmächtigte .....	211
cc) Der fingierte oder vom Finanzamt bestimmte Empfangsbevollmächtigte .....	211
dd) Die Belehrung .....	213
3. Die Rechtsbehelfsbefugnis der Beteiligten nach §§ 352 Abs. 1 Nr. 2 AO, 48 Abs. 1 Nr. 2 FGO.....	213
4. Die Rechtsbehelfsbefugnis der Beteiligten nach §§ 352 Abs. 1 Nr. 3 AO, 48 Abs. 1 Nr. 3 FGO.....	214
5. Die Rechtsbehelfsbefugnis der Beteiligten nach §§ 352 Abs. 1 Nr. 4 AO, 48 Abs. 1 Nr. 4 FGO.....	214
6. Die Rechtsbehelfsbefugnis der Beteiligten nach §§ 352 Abs. 1 Nr. 5 AO, 48 Abs. 1 Nr. 5 FGO.....	215
7. Sonderfälle.....	215
a) Die atypisch stille Gesellschaft .....	215
b) Der negative Feststellungsbescheid.....	216
c) Die mittelbare Beteiligung .....	216
IV. Die Rechtsbehelfsfrist, §§ 355 Abs. 1 AO, 47 FGO .....	217
1. Der Fristbeginn .....	217
2. Die Antragsbefugnis bei Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand, §§ 110 AO, 56 FGO .....	217
3. Die Klageänderung nach Ablauf der Rechtsbehelfsfrist .....	218
V. Die Hinzuziehung, § 360 Abs. 3 AO, und Beiladung, § 60 Abs. 3 FGO ..	218
1. Die Hinzuziehung und Beiladung anderer Feststellungsbeteiligter .....	218
2. Die Hinzuziehung und Beiladung der Gesellschaft.....	219
3. Die Hinzuziehung und Beiladung Dritter .....	219
4. Die Folgen einer unterlassenen notwendigen Hinzuziehung.....	220
<b>§ 12 Der vorläufige Rechtsschutz .....</b>	<b>221</b>
A) Der vorläufige Rechtsschutz gegenüber Verwaltungsakten, die die Personengesellschaft betreffen .....	221

B)	Der vorläufige Rechtsschutz gegenüber Feststellungsbescheiden .....	221
I.	Die Aussetzung der Vollziehung .....	221
1.	Die Vollziehbarkeit des Feststellungsbescheids .....	221
2.	Die Abgrenzung zur einstweiligen Anordnung.....	221
a)	Allgemeines.....	221
b)	Der Verlustfeststellungsbescheid .....	222
c)	Der negative Feststellungsbescheid.....	222
3.	Das fehlende Rechtsschutzbedürfnis .....	223
II.	Die Antragsbefugnis, § 361 Abs. 2 Satz 2 AO, § 69 Abs. 2 Satz 2, Abs. 3 FGO .....	224
III.	Die materiellen Voraussetzungen .....	224
1.	Rechtliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit .....	224
2.	Unbillige Härte .....	224
IV.	Die Auswirkungen der Aussetzung der Vollziehung auf den Folgebescheid, § 361 Abs. 3 AO, § 69 Abs. 2 Sätze 4–6 FGO .....	225
1.	Der Erlass des Folgebescheids .....	225
2.	Die Aussetzung der Vollziehung des Folgebescheids.....	225
3.	Die Beschränkungen der Aussetzung .....	226
4.	Die Sicherheitsleistung .....	226
5.	Das mehrstufige Feststellungsverfahren .....	227
 <b>Teil 5: Zusammenfassung.....</b>		<b>228</b>
 <b>§ 13 Die Folgerungen aus dem Einkommensteuerrechtsverhältnis .....</b>		<b>228</b>
A)	Der Befund: Die widersprüchliche Behandlung der Personengesellschaft im Einkommensteuerrechtsverhältnis .....	228
B)	Die Lösung: Die einheitliche Behandlung der Personengesellschaft im Einkommensteuerrechtsverhältnis .....	228
 <b>§ 14 Thesenartige Zusammenfassung weiterer wesentlicher Arbeitsergebnisse</b>		<b>230</b>
A)	Die Personengesellschaft im materiellen Einkommensteuerrecht.....	230
B)	Die Personengesellschaft im Besteuerungsverfahren .....	230
C)	Die Personengesellschaft im Rechtsschutzverfahren.....	231
 <b>Literaturverzeichnis.....</b>		<b>235</b>

## Einführung

Der Gesetzgeber hat sich vom Ziel eines rechtsformneutralen Unternehmensteuerrechts vorerst verabschiedet. Das zeigt die Unternehmensteuerreform 2008.<sup>2</sup> Mit Einführung der Thesaurierungsbegünstigung gemäß § 34a EStG hat sich der Gesetzgeber lediglich für eine Angleichung der steuerlichen Belastung entschieden.<sup>3</sup> Er hält weiterhin an dem Nebeneinander von Körperschaftbesteuerung und transparenter Mitunternehmerbesteuerung fest. Die Behandlung der Personengesellschaften im Bereich der Einkommensteuer wird daher die Rechtsanwender weiterhin beschäftigen.

Diese wurde in den 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts mit der Aufgabe der sogenannten Bilanzbündeltheorie<sup>4</sup> auf eine neue dogmatische Grundlage gestellt. Trotz der seither geführten Diskussion sind auch grundlegende Fragen immer noch nicht abschließend geklärt. Der Große Senat des Bundesfinanzhofs entschied bereits acht Mal über die Behandlung der Personengesellschaft im Einkommensteuerrecht.<sup>5</sup> Die Anzahl der Beiträge in Rechtsprechung und Literatur ist unüberschaubar.

Das Kernproblem der einkommensteuerrechtlichen Behandlung einer Personengesellschaft liegt in der transparenten Besteuerung. Die Einkommensteuer schuldet, anders als beispielsweise die Umsatzsteuer oder die Gewerbesteuer, nicht die Gesellschaft. Vielmehr unterliegen ihre Gesellschafter als natürliche Personen der Einkommensteuer (§ 1 Abs. 1 Satz 1 EStG) beziehungsweise als Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (§ 1 KStG) der Körperschaftsteuer. Die Gesellschaft tritt jedoch im Rechtsverkehr auf und verwirklicht dadurch den Tatbestand einer bestimmten Einkunftsart und erzielt Gewinn oder Überschuss im Rahmen dieser Einkunftsart. Die Personengesellschaft ist Subjekt der Einkünfteerzielung und Einkünfteermittlung. Das Ergebnis ihrer Tätigkeit wird den Gesellschaftern zum Zwecke der Besteuerung zugerechnet.

Aus diesem Nebeneinander von Gesellschafterebene und Gesellschaftsebene ergeben sich Zuordnungsprobleme. Es fragt sich immer wieder, wen einzelne Rechte und Pflichten treffen. Es geht um die viel zitierte Entscheidung zwischen der Vielheit der Gesellschafter und der Einheit der Gesellschaft. Das Gesetz ist hierzu unergiebig. Die Zentralnorm ist § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EStG. Danach gehören zu den Einkünften aus Gewerbebetrieb die Gewinnanteile der Gesellschafter einer Offenen Handelsgesell-

---

<sup>2</sup> Unternehmensteuerreformgesetz vom 14.8.2007, BGBl 2007 I 1912 ff.

<sup>3</sup> *Bäumer*, DStR 2007, 2089; *Dörfler/Graf/Reichl*, DStR 2007, 645, 650; *Hey*, DStR 2007, 925, 926; *Kessler/Ortmann-Babel/Zipfel*, BB 2007, 523, 526; *Reiß*, in: Kirchhof, EStG, § 34a EStG Rn. 2; *Wacker*, in: Schmidt, EStG, § 34a Rn. 2.

<sup>4</sup> Dazu § 3 B I.

<sup>5</sup> GrS BFH, Beschl. v. 19.10.1970 – GrS 1/70, BStBl 1971 II 177 f.; GrS BFH, Beschl. v. 29.5.1972 – GrS 4/71, BStBl 1973 II 5 ff.; GrS BFH, Beschl. v. 10.11.1980 – GrS 1/79, BStBl 1981 II 164 ff.; GrS BFH, Beschl. v. 25.6.1984 – GrS 4/82, BStBl 1984 II 751 ff.; GrS BFH, Beschl. v. 25.2.1991 – GrS 7/89, BStBl 1991 II 691 ff.; GrS BFH, Beschl. v. 3.5.1993 – GrS 3/92, BStBl 1993 II 616 ff.; GrS BFH, Beschl. v. 3.7.1995 – GrS 1/93, BStBl 1995 II 617 ff.; GrS BFH, Beschl. v. 11.4.2005 – GrS 2/02, BStBl 2005 II 679 ff.

schaft, einer Kommanditgesellschaft und einer anderen Gesellschaft, bei der der Gesellschafter als Unternehmer (Mitunternehmer) des Betriebes anzusehen ist, und die Vergütungen, die der Gesellschafter von der Gesellschaft für seine Tätigkeit im Dienst der Gesellschaft oder für die Hingabe von Darlehen oder für die Überlassung von Wirtschaftsgütern bezogen hat.

Das Zuordnungsproblem zwischen Gesellschafterebene und Gesellschaftsebene stellt sich gleichermaßen im besonderen Einkommensteuerschuldrecht wie im übrigen Einkommensteuerrechtsverhältnis. Dennoch beschränken sich die Beiträge zu dem Thema weitestgehend auf das Einkommensteuergesetz. Die Abgabenordnung wird selten berücksichtigt. Hier sind aber insbesondere Antworten zu geben bezüglich der Buchführungspflicht, der Erklärungspflicht, der Pflicht, eine Außenprüfung zu dulden, der Adressierung einheitlicher Feststellungsbescheide und der Rechtsbehelfsbefugnis.

Diese Arbeit soll die Lücke, die durch die Ausblendung der Abgabenordnung entsteht, schließen. Die Rechtsträgerschaft hinsichtlich einzelner abgabenordnungsrechtlicher Rechte und Pflichten soll untersucht werden. Im Ausgangspunkt steht hierbei die Erkenntnis, dass die einzelnen Rechte und Pflichten nicht isoliert nebeneinander stehen, sondern durch das Einkommensteuerrechtsverhältnis systematisch zusammengefasst und aufeinander bezogen sind. Da jedes Rechtsverhältnis relativ, also geprägt durch das jeweilige materielle Recht ist, sind die darin zusammengefassten Rechte und Pflichten mit Blick auf jenes zu beurteilen. Die Behandlung der Personengesellschaft im Einkommensteuerschuldrecht ist entscheidend für die Behandlung hinsichtlich der abgabenordnungsrechtlichen Rechte und Pflichten. Das Einkommensteuerrechtsverhältnis ermöglicht es daher, die hier interessierenden abgabenordnungsrechtlichen Rechte und Pflichten systematisch aufeinander abzustimmen. Damit kann die Stellung der Personengesellschaft im Einkommensteuerrecht umfassend betrachtet werden. Dies wiederum ist eine Voraussetzung dafür, deren einkommensteuerrechtliche Behandlung einer stimmigen, in sich widerspruchsfreien und damit befriedigenden Lösung zuzuführen. Dieses Ziel lässt es lohnenswert erscheinen, der Literatur, die sich mit dem ewig jungen Streit zwischen der Vielheit der Gesellschafter und der Einheit der Gesellschaft befasst, ein weiteres Werk hinzuzufügen.

Die vorliegende Arbeit ist aber nicht auf Fragen zur Subjekteigenschaft der Personengesellschaft beschränkt. Um das Bild der Personengesellschaft im Einkommensteuerrechtsverhältnis abzurunden, werden auch weitere, in diesem Zusammenhang interessierende abgabenordnungsrechtliche Probleme behandelt. Insbesondere wird näher auf das Feststellungsverfahren eingegangen.

# Rechtswissenschaftliche Forschung und Entwicklung

Herausgegeben von

Prof. Dr. jur. Michael Lehmann, Dipl.-Kfm.  
Universität München

- Band 778: Alexander Weiss: **Widersprüche im Recht** · Unter besonderer Berücksichtigung europarechtsbedingter Widersprüche im deutschen Zivilrecht  
2011 · 206 Seiten · ISBN 978-3-8316-4086-7
- Band 777: Stefan Schmidtke: **Unlautere geschäftliche Handlungen bei und nach Vertragsschluss**  
2011 · 274 Seiten · ISBN 978-3-8316-4082-9
- Band 776: Marianna Moglia: **Die Patentierbarkeit von Geschäftsmethoden**  
2011 · 280 Seiten · ISBN 978-3-8316-4075-1
- Band 775: Mara Chromik: **Die Entscheidungskriterien des Zivilrichters bei der Abwägung von Privatsphärenschutz und öffentlichem Informationsinteresse** · Eine rechtsvergleichende Untersuchung zum deutschen, französischen und spanischen Recht  
2011 · 340 Seiten · ISBN 978-3-8316-4064-5
- Band 774: Andrea Schmelz-Buchhold: **Mediation bei Wettbewerbsstreitigkeiten** · Chancen und Grenzen der Wirtschaftsmediation im Lauterkeits- und Immaterialgüterrecht  
2010 · 394 Seiten · ISBN 978-3-8316-4019-5
- Band 773: Emese Szilágyi: **Leistungsschutzrecht für Verleger?** · Eine rechtstatsächliche Untersuchung zur Wiederherstellung des Interessenausgleichs zwischen Verlegern, Urhebern und Allgemeinheit  
2010 · 240 Seiten · ISBN 978-3-8316-4018-8
- Band 772: Johannes Stehr: **Die Personengesellschaft im Einkommensteuerrechtsverhältnis**  
2010 · 280 Seiten · ISBN 978-3-8316-4005-8
- Band 771: Christian Athenstaedt: **Die Kompetenzverteilung in der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit** · Zur Zulässigkeit entwicklungspolitischer Maßnahmen deutscher Bundesländer und Kommunen  
2010 · 352 Seiten · ISBN 978-3-8316-0999-4
- Band 770: Roland Kern: **Die Rechtsbeugung durch Verletzung formellen Rechts**  
2010 · 186 Seiten · ISBN 978-3-8316-0998-7
- Band 769: Florian Unsel: **Die Kommerzialisierung personenbezogener Daten**  
2010 · 346 Seiten · ISBN 978-3-8316-0985-7
- Band 768: Thomas Glückstein: **Wirtschaftsrechtliche Erscheinungsformen von E-Procurement** · Die Nutzungs- und Marktverhältnisse elektronischer b2b-Handelsplattformen  
2011 · 228 Seiten · ISBN 978-3-8316-0983-3
- Band 767: Tihani Prüfer-Kruse: **Interessenschwerpunkte im Markenrecht**  
2010 · 374 Seiten · ISBN 978-3-8316-0976-5
- Band 766: Volker Schad: **Die Verleitung zum Vertragsbruch – eine unerlaubte Handlung?**  
2010 · 228 Seiten · ISBN 978-3-8316-0973-4

- Band 765: Timoleon Kosmides: **Zivilrechtliche Haftung für Datenschutzverstöße** · Eine Studie zu Art. 23 EG-Datenschutzrichtlinie und Art. 23 griechisches Datenschutzgesetz unter Berücksichtigung des deutschen Rechts  
2010 · 366 Seiten · ISBN 978-3-8316-0967-3
- Band 764: Inken Wuttke: **Straftäter im Betrieb**  
2010 · 276 Seiten · ISBN 978-3-8316-0952-9
- Band 763: Reinhard Glaser: **Geldwäsche (§ 261 StGB) durch Rechtsanwälte und Steuerberater bei der Honorarannahme**  
2009 · 240 Seiten · ISBN 978-3-8316-0929-1
- Band 761: Lars Rüge: **Internationales Arbeitnehmerfinderprivatrecht** · Die Einzelerfindung und die Gemeinschaftserfindung von Arbeitnehmern im Internationalen Privatrecht Deutschlands, Europas und der Vereinigten Staaten von Amerika  
2009 · 280 Seiten · ISBN 978-3-8316-0892-8
- Band 760: Chabaporn Wenzel: **Rechtliche Rahmenbedingungen für die Automobilindustrie in Thailand**  
2010 · 266 Seiten · ISBN 978-3-8316-0889-8
- Band 759: Katharina M. Kolb: **Auf der Suche nach dem Verschuldensgrundsatz** · Untersuchungen zur Faktizität der Culpa-Doktrin im deutschen außervertraglichen Haftungsrecht  
2008 · 360 Seiten · ISBN 978-3-8316-0848-5
- Band 758: Christian Eichholz: **Herabsetzung durch vergleichende Werbung** · Eine Untersuchung zum europäischen, deutschen, englischen und österreichischen Recht  
2008 · 192 Seiten · ISBN 978-3-8316-0811-9
- Band 757: Alexander Metz: **Verbraucherschützende Informationspflichten in der Werbung** · Eine Analyse rechtlicher und ökonomischer Rahmenbedingungen  
2008 · 320 Seiten · ISBN 978-3-8316-0808-9
- Band 756: Andreas Begemann: **Die Rolle von Patenten in der zivilen Luftfahrtindustrie aus historischer und rechtsvergleichender Sicht**  
2008 · 170 Seiten · ISBN 978-3-8316-0759-4
- Band 755: Karin Reißmann: **Die kartellrechtliche Beurteilung der Markenabgrenzung**  
2008 · 264 Seiten · ISBN 978-3-8316-0751-8
- Band 754: Jingwen Zhu: **Die staatliche Infrastrukturgarantie für die als Wirtschaftsunternehmen geführten Eisenbahnen des Bundes in Deutschland – zugleich eine rechtsvergleichende Gegenüberstellung zu dem Recht des Eisenbahnwesens in der Volksrepublik China –**  
2007 · 222 Seiten · ISBN 978-3-8316-0734-1
- Band 753: Philipp Linden: **Die Bekämpfung von Urheberrechtsverletzungen in Italien**  
2007 · 380 Seiten · ISBN 978-3-8316-0733-4

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:

Herbert Utz Verlag GmbH, München

089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: [www.utzverlag.de](http://www.utzverlag.de)